Vorwort

Der vorliegende Band der „Mitteilungen“ gibt nicht nur einen Überblick zu den vielfältigen Themen, mit denen sich Mitglieder oder Freund:innen der POLLICHIA beschäftigen. Er zeigt auch, dass der berufliche Hintergrund zu ihren Studien sehr unterschiedlich ist. Tatsächlich ist ein beachtlicher Anteil der Autor:innen dem bürgerwissenschaftlichen Spektrum zuzuordnen, wie die seit Gründung der POLLICHIA im Jahr 1840 zwar bestehende, aber erst seit den 2000er Jahren so genannte private Forschung genannt wird. Doch das Arbeiten auf diesem Gebiet ist insbesondere für Interessierte an Tieren, Pflanzen und anderen Organismen heute in einer besonderen Art erschwert. Beim kürzlich am POLLLICHIA-Museum in Bad Dürkheim abgehaltenen Südwestdeutschen Insektenkundetag erwähnten mehrere Redner:innen die Schwierigkeiten für Untersuchungsgenehmigungen. Besonders für Schutzgebiete fällt es schwer, auch nur vom Weg abweichende Betretungsgenehmigungen zu erhalten. Die Gründe hierfür, z.B. Störungen für Brutvögel zu vermeiden, mögen berechtigt sein. Jedoch steht dies in einem Missverhältnis zum notwendigen Bedarf, Kenntnisse über den sich verändernden Bestand an Arten zu erlangen. Dabei ist die Anzahl an Menschen, die sich vertieft für Phänomene der Natur, wie die Artbestimmung oder die Erforschung der Ökologie von Arten interessieren, leider sehr gering. Und es sind gerade sie, die im Zusammenwirken mit Flächenpflegenden und Naturschutzbehörden sowie Naturschutzvereinen, wertvolle Hinweise für einen besseren Naturschutz geben. Dass ohnehin in Ermangelung intelligenter Besucherlenkungskonzepte viele Naturschutzgebiete maßlos überlaufen werden, lässt Naturforschende am Rande der Gebiete oft ratlos staunend wieder umkehren. Es steht zu hoffen, dass die Genehmigungen ausstellenden Behörden die Naturforscher fördern indem sie den bürokratischen Vorgang vereinfachen und die Bearbeitungszeiten als Ergebnis stark verkürzen.

Dass/Ob in der POLLICHIA Zeitschriftenbände wie dieser künftig noch erscheinen können, hängt neben der zunehmend schwieriger werdenden Situation der Finanzierung auch davon ab, dass es genügend naturbeobachtende und –forschende Menschen gibt. Die POLLICHIA führt daher mit Förderung der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz nun schon im dritten Jahr erfolgreich die *ArtenKennerSeminare* durch. Für verschiedenste Organismengruppen werden dabei Kurse angeboten, und die Resonanz darauf war bisher sehr gut. Auch wenn die finanzielle Förderung im Laufe des Jahres 2023 nach bisherigem Kenntnisstand ausläuft, so werden wir die *ArtenKennerSeminare* doch mit gleichem Engagement für mindestens zehn weitere Jahre durchführen.

Doch einige Felder sind naturgemäß nicht durch die *ArtenKennerSeminare* abgedeckt: Geologie, Klimatologie und Astronomie. Die POLLICHIA hofft besonders auch diese Fachgebiete künftig mit ihren Netzwerken, Veranstaltungsmöglichkeiten, assoziierten Museen und Druckwerken zu unterstützen.

Wir danken dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) sehr für den Druckkosten-Zuschuss, ohne den die Druckversion des vorliegenden Bandes nicht möglich gewesen wäre.

Michael Ochse (Präsident)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 101

Autor(en)/Author(s): Ochse Michael

Artikel/Article: Vorwort 3